

Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Ziegelbrücke

kanton **glarus** 



Schuljahresbericht 2014/15

Impressum

Herausgeber: Gewerblich-industrielle
Berufsfachschule
8866 Ziegelbrücke

Redaktion: Ernst Gutknecht

Gestaltung: Ernst Gutknecht

Fotografie: Ernst Gutknecht

Druck: Küng Druck AG, Näfels

Inhaltsverzeichnis

Schuljahresbericht von Rektor Roger Cuennet.....	4
Berufsmaturität.....	9
Allgemein bildender Unterricht	11
Weiterbildung Sprachen	12
Veranstaltungen und Anlässe	14
Exkursionen und Lehrausgänge	15
Aufsichtskommission, Haus und Technik, Lehrpersonen, Überbetriebliche Kurse, GBA...	16
Bericht über die Lehrabschlussprüfungen 2014.....	19
GVBU-Glarnerverband für beruflichen Unterricht	20
Jahresberichte der Verbände	
Coiffure SUISSE.....	21
Hotel & Gastro formation	23
Maschinenbau, GZB	25
Schreiner, VSSM	29
Stiftung Maurerzentrum	32
Elektro-Ausbildungszentrum (V.E.L.O.)	34
Automobilabteilung, AGVS	37
Verabschiedung von Hansruedi Blaser und Philippe Jolly.....	40

Die Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Ziegelbrücke (GIBGL) im Schuljahr 2014/15

Einleitung

Das Berichtsjahr war geprägt von verschiedenen qualitäts- und strukturbildenden Arbeiten. Die lohnwirksamen Mitarbeiterbeurteilung (MAB) geht sozusagen in die „zweite Runde“. Nach dem Abschluss der Erstgespräche, welche sich aus einem Unterrichtsbesuch, einem Bericht zum Unterricht und einem Mitarbeitergespräch zusammensetzen, wird im kommenden Schuljahr der zweite Umgang mit angepassten Beobachtungskriterien gestartet. Die Erfahrungen im Umgang mit diesem Instrument haben zu einer erhöhten Handlungssicherheit und damit zu einem Abbau von verschiedenen Vorbehalten geführt. Weiterhin ungelöst erscheint die Problematik der Lohnwirksamkeit – der formale Aufwand sowie die Einschränkungen in der Anwendung des Instrumentes stehen in einem nicht kongruenten Verhältnis zu den tatsächlichen Lohnauswirkungen.

Die Umsetzung des Berufsauftrages gelang in einem ersten Durchgang noch nicht zufriedenstellend. Die Lösung mit einer zentral abgelegten File-Datei, welche durch die Lehrpersonen individuell ausgefüllt wird, ermöglichte eine transparente Gestaltung sowie einen effizienten Umgang mit dem Auftrag. Verschiedene Probleme führten zu einem unbefriedigenden Ergebnis: der Zugang zum Server gelang nicht allen Lehrpersonen problemlos, der Umgang mit einer zentralen Datei war nicht allen Beteiligten klar und schliesslich verursachte auch das inhaltliche Ausfüllen der Tabelle einiges Kopfzerbrechen. Nichtsdestotrotz – wir behalten dieses Instrument bei und versuchen durch eine Nachbereitung den zweiten Durchgang erfolgreicher zu gestalten.

Ein durch den Landrat erteilter Auftrag bezüglich der Verbesserung der Schnittstelle Sek I – Sek II, der Berufswahl und der Verhinderung von Lehrabbrüchen hat zu einem kantonalen Förderkonzept geführt. Dieses wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrpersonen und Mitgliedern der Schulleitungen der kantonalen Schulen erarbeitet. In diesem Papier werden verschiedene Aspekte der Förderung der Lernenden grundsätzlich geregelt und der gegenseitige Austausch institutionalisiert. Dieses Grundlagenpapier bietet eine sinnvolle Basis für die weitere schulhausinterne Auseinandersetzung mit diesen Themen.

Erneut hat uns auch der weitere Ausbau der Informatikinfrastruktur beschäftigt. Mit einer zentralen Serverlösung, auf welche von überall zugegriffen werden kann, und einem erneuerten WLAN-Netz mit einer einfachen Handhabung haben wir zwei weitere Bausteine hinzufügen können.

Ebenfalls konnte die schwierige personelle Veränderung des Sekretariates abgeschlossen werden. In einer ersten Phase gelang mit Corina Iten eine rasche Überbrückung - sie sprang spontan ein und konnte sich rasch und zur Zufriedenheit von allen „freischwimmen“. Aufgrund dieser Stabilität konnten wir die Stellenbesetzung in Ruhe angehen. Mit einer Aufteilung von je 50% wurde die Stelle per August 2015 von Corina Iten und Michaela Markt übernommen. Den ausführlichen Schuljahresbericht finden Sie übrigens auf der Homepage unserer Berufsfachschule (www.gibgl.ch).

Aufsichtskommission

Das Aufsichtsgremium hat in seiner neuen Zusammensetzung - Regierungsrat Benjamin Mühlemann als Präsident, Ernst Gutknecht als Prorektor und Jürg Hefti als Lehrpersonenvertretung sind neue dabei - in drei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte behandelt.

In einem ausserordentlichen Geschäft wurde eine Vision für die gewerblich-industrielle Berufsfachschule GIBGL erarbeitet. Eine Arbeitsgruppe bereitete die Geschäfte, begleitet von einem externen Berater, vor. Die Aufsichtskommission beschäftigte sich am 29.11.2014 in einem halbtägigen Workshop, moderiert von unserem externen Begleiter, mit der strategischen Grundausrichtung der Schule. In einem angeregten Austausch entstand ein Visionspapier, welches die mittel- bis langfristigen Entwicklungsschwerpunkte beschreibt.

Dieser wertvolle Rahmen wird der GIBGL eine wichtige Hilfe bei der Erarbeitung des Qualitätsleitbildes sein.

Ich möchte der Aufsichtskommission für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit herzlich danken.

Personelles

Hans-Ruedi Blaser unterrichtete seit 1996 mit einem Kleinstpensum im Fach Berufskunde. Im Bereich Maschinenbau war er für das Fach Zeichnungstechnik verantwortlich. Seine ruhige, zuvorkommende und sachliche Art wurden von den Lernenden sehr geschätzt. Auch im Kollegium war er ein gern gesehener Kollege, mit dem interessante Gespräche möglich waren. Hans-Ruedi Blaser hat sich im Schulbereich entschieden, vorzeitig die Pension anzugehen. In seiner weiteren beruflichen Tätigkeit „hängt“ er noch einige Jahre an. Für seinen Einsatz an unserer Schule sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt und damit verbunden, die besten Wünsche für die vielleicht weniger arbeitsintensive Zeit mit vielen Mussestunden.

Roland Fürst übernahm während zweier Jahre eine Stellvertretung für Edgar Thoma, welcher sich zum Berufsschullehrer ausbilden liess. Roland Fürst unterrichtete jeweils am Donnerstag drei Lektionen im Bereich Berufskunde Maschinenbau. Er unterrichtete sehr gewissenhaft und konnte die Lernenden in einen angeregten Austausch verwickeln. Dank seinem Interesse am Unterricht und der Schule hat er sich problemlos eingearbeitet und war auch im Kollegium ein gern gesehener Gesprächspartner. Mit dem Abschluss der Ausbildung von Edgar Thoma auf Ende des Schuljahres verlieren wir auch Roland Fürst als Stellvertreter. Für seinen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit möchte ich ihm herzlich danken, alles Gute für die Zukunft wünschen und dass er bald wieder ein paar Wochen in Tibet verbringen kann.

Philippe Jolly unterrichtete seit 1995 als Fachlehrer an der Bauabteilung die Maurer-Klassen EFZ sowie die Zusatzlernenden. Er war ein strenger Lehrer, welcher neben den stofflichen Inhalten auch Werte vermitteln konnte. Bei den Lernenden war Philippe Jolly sehr beliebt, da er in der Lage war, die Ansprüche mit seiner humorvollen Art zu begleiten – so nahmen ihn die Lernenden in der Sache streng, aber nicht nachtragend wahr. In den letzten Jahren seiner Tätigkeit erkannte Philippe Jolly einen grösser werdenden „Abstand“ zwischen den eigenen Ansprüchen und dem Verhalten der Lernenden, welcher immer schwieriger zu überbrücken war. Aus diesem Grund entschied sich Philippe Jolly aus dem Lehrberuf auszusteigen und sich auf seine Tätigkeit in der Baubranche zu beschränken. Wir verlieren einen sehr guten Lehrer und einen äusserst kurzweiligen und humorvollen Kollegen. Ich bedaure den Verlust an Erfahrung und Persönlichkeit sehr, wünsche ihm aber auf diesem Weg das Beste für die Zukunft, alles Gute und Gesundheit und auf ein Wiedersehen.

Reto Killias unterrichtete seit 1999 die Fächer Allgemeinbildung und Technisches Englisch an unserer Berufsfachschule. Sein Unterricht war klar strukturiert und durch transparente Vorgaben gekennzeichnet. Mit Herzblut und Engagement konnte er seine Lernenden begeistern – wenn nötig kümmerte er sich bis weit über den Unterricht hinaus um diese. Reto setzte sich aktiv für eine gute Schule ein und nahm verschiedene Ämter und Funktionen wahr. Seine zuverlässige und natürliche Art machten ihn zu einem sehr geschätzten Kollegen, mit welchem man gerne seine Zeit verbrachte. Reto Killias hat verschiedene neue Herausforderung angenommen. Im Namen der GIBGL möchte ich Reto für seinen grossen Einsatz herzlich danken. Für die neuen Aufgaben wünsche ich ihm gutes Gelingen, Zufriedenheit und beste Gesundheit.

Rico Schneider sprang spontan für den ABU-Unterricht der zu Beginn des Schuljahres nötig gewordenen neuen Automobilfachmännerklasse ein. Sein Hauptpensum unterrichtete er am KV Glarus. Auf dieses möchte er sich nach diesem Jahr bei uns auch wieder konzentrieren und hat auf weitere Lektionen verzichtet. Für seinen spontanen Einsatz danke ich ihm herzlich und wünsche ihm weiterhin alles Gute.

Schulbetrieb und Rückblick

Der Schulbetrieb war geprägt durch wenig Ausfälle, Konstanz und Ruhe. Zahlreiche ausserschulische Anlässe durchbrachen den gewohnten Rhythmus und trugen zu vielen wertvollen Erinnerungen und gelebten Lerninhalten bei. An dieser Stelle sollen einige wenige Ereignisse des vergangen Schuljahres erwähnt werden:

Das Schuljahr begann mit der Einführungswoche, in welcher die neuen Lehrlinge in der Mensa begrüsst wurden. Anschliessend führte eine Lehrperson die Schülerinnen und Schüler in die Abläufe der Schule ein und machte sie auf einem kleinen Rundgang mit den Räumlichkeiten bekannt. In der zweiten Schulwoche schloss der erste Konvent mit einem Apéro den „Start“ ins neue Schuljahr ab.

Mitte August führte die Schreinerabteilung die bereits traditionelle Ausstellung der Projektarbeiten des zweiten Lehrjahres durch. Die Leistungen beziehungsweise die Produkte waren erneut beeindruckend und von hoher Qualität.

Im September führte der GVBU seinen Herbstausflug durch. Ziel war das Baummuseum Enea in Rapperswil-Jona. Ebenfalls im September fanden die Berufsmeisterschaften SwissSkills in Bern statt. Die Automatiker-2-Klasse mit Ernst Landolt genoss den Anschauungsunterricht der besten Handwerker der Schweiz.

Mitte Oktober besuchten die Automobilmechatroniker 4 das Fahrdynamik-Training auf dem Militärflugplatz in Buochs. Die Lernenden „erfuhren“, welche Auswirkungen kleine Veränderungen an einem Automobil haben können. Ende Oktober fand die Informations-Veranstaltung des AGVS statt, an welcher die Lehrmeister, die Eltern und die Lernenden über den Unterricht und dessen Inhalte informiert wurden.

Der Anfang der Winterzeit ist geprägt durch verschiedenste Exkursionen, Veranstaltungen von Verbänden und Weiterbildungen von Lehrpersonen.

Nichtsdestotrotz stellt die Zeit bis zu den Weihnachtsferien eine intensive Phase der Stoffvermittlung dar. Es ist das zeitlich längste zusammenhängende Quartal ohne grossen Unterbruch.

Anfangs Dezember begannen die Präsentationen der Vertiefungsarbeiten im Fach Allgemeinbildender Unterricht. Diese Vorträge stellten auch den Startschuss für das Qualifikationsverfahren dar.

Ebenfalls in dieser Zeit fand der letzte Konvent des Jahres und das Weihnachtsessen in unserer Mensa statt. Der feine Duft des Fondue chinoise ist noch in bester Erinnerung.

Der kantonale Weihnachtsapéro in der letzten Arbeitswoche des Jahres zeigte die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel an.

Mit dem Notenabschluss des ersten Semesters und den Sportferien im Januar starteten wir in das zweite Semester.

Im März fand die Generalversammlung des Gewerbeverbandes statt, zu welchem wir gute Kontakte pflegen und welcher uns bei verschiedenen Problemen unterstützen konnte.

Anfang März fand die Wintersportwoche der GIBGL statt. In Elm konnten sich die Lernenden mit Schneeschuhen, Snowboards und Skis austoben und einen abwechslungsreichen Tag erleben. Wer trotzdem keine Lust auf Sport hatte, konnte auch zur Arbeit im Lehrbetrieb ausweichen. Der Wettergott spielte ein wenig besser mit als während der letztjährigen Herbstwoche: leider mussten wir den Montag absagen, an allen anderen Tagen konnten wir uns aber auf dem Schnee vergnügen! Mit einem leicht verletzten Lehrling fiel auch die gesundheitliche Bilanz positiv aus. Dem Cheforganisator Lukas Dürst ein grosses Dankeschön!

Im März fanden während einer Woche die Veranstaltungen im Rahmen des allgemeinbildenden Unterrichts, zur Prävention im Strassenverkehr mit RoadCross statt. Das eindrückliche Referat und die Bilder dazu sollen unseren Ältesten helfen, die Gefahren des Strassenverkehrs richtig einschätzen zu können.

Anfangs April wurde unter der Leitung unserer Fachlehrperson Valentin Oberholzer das Interkantonale Lernprojekt der Schreinerlehrlinge von Glarus und Obwalden-Nidwalden in Valbella durchgeführt. Das Lager diente der Vorbereitung auf die LAP und förderte den Austausch unter den Lehrlingen sowie den Kantonen.

Ebenfalls führte die Automobilabteilung an zwei Samstagen mit den Fachmännern und den Mechatronikern eine QV-Vorbereitung durch.

Am 11. Juni fand der Lehrfirmenapéro 2015 in der Aula des Schulhauses Buchholz statt. In einem angeregten Austausch wurden die Schwierigkeiten des Übergangs SekI – SekII mit den Eltern, den Lehrbetrieben und den Schulen besprochen. Herzlichen Dank für die Organisation an Thomas Hämmerli.

Der Sommerbeginn steht traditionell ganz im Zeichen der verschiedenen Qualifikationsverfahren. Die diversen Abläufe der Abschlussprüfungen konnten ohne Zwischenfälle und regulär bewältigt werden. In den verschiedenen Berufsgruppen erbrachten die Lernenden teilweise sehr gute Leistungen. An den Lehrabschlussfeierlichkeiten der verschiedenen Verbände konnten diese in einem entsprechenden Rahmen gewürdigt und mit einer Auszeichnung beschenkt werden. Mit diesen geselligen Anlässen verlassen uns nach und nach die ältesten Lernenden

und eine gewisse Wehmut macht sich an der GIBGL breit, da die Lehrpersonen viel Herzblut in diese Klassen investiert haben.

Mit dem Berufsmaturitätsausflug in das Paul-Scherrer-Institut und der Besichtigung der Festung Reuenthal sowie dem abschliessenden Notenkonvent beschlossen wir das Schuljahr 2014/15.

Jubiläen Schuljahr 2014/15

Folgende Lehrpersonen feierten im Schuljahr 2013/14 ihr Dienstjubiläum:

– Eduard Dick	30 Jahre
– Urs Baumgartner	25 Jahre
– Mauro Sbriz	20 Jahre
– Alda Städler	20 Jahre
– Reto Killias	15 Jahre
– Ernst Landolt	15 Jahre
– Markus Müller	15 Jahre
– Fritz Steinmann	15 Jahre
– Raffaele Tassone	15 Jahre
– André Nützel	10 Jahre
– Jean-Daniel Urben	10 Jahre

Herzliche Gratulation, alles Gute und weiterhin beste Zusammenarbeit!

Berufsmaturität

1. Statistik

Bildungspolitiker aus der ganzen Welt besuchen die Schweiz, um unser duales Bildungssystem mit Berufslehre, Berufsschule und Berufsmaturität kennen zu lernen und zu kopieren. Sie sehen darin den Grund für die anhaltend tiefe Jugendarbeitslosigkeit, mit der sich so viele Länder schwertun. Doch hierzulande ist das duale System etwas ins Stocken geraten. Zwar nimmt die Zahl der abgeschlossenen Lehrverträge zu, die Zahl der Lernenden, die gleichzeitig die Berufsmaturität absolvieren, ist aber markant gesunken. Im Kanton Zürich beträgt dieser Rückgang fast 25%. In Ziegelbrücke spüren wir diese Tendenz nicht in gleicher Masse. Zwar verzeichnen wir weniger Anmeldungen zu den Aufnahmeprüfungen, von einem Einbruch zu sprechen, wäre aber falsch.

2. Mutationen im Lehrkörper

Andi Kreis hat im Februar 2015 sein Sabbatical angetreten und wird vorerst von Roger Cuennet vertreten.

3. Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

Dass einzelne Arbeiten im Rahmen der IDPA sehr hohe Qualität erreichen, stellen wir jedes



Jahr von Neuem fest. Das wird uns auch immer wieder von kompetenter Seite bestätigt. In diesem Frühjahr hat Silvan Marti seine IDPA zum Thema *Die Möglichkeiten einer flugfähigen Drohne* bei der Stiftung Schweizer Jugend forsch eingereicht. Seine Arbeit wurde angenommen und mit dem Prädikat „gut“ ausgezeichnet. Silvan Marti hat einen handelsüblichen RC-Helikopter in eine Drohne umgerüstet und mit einer GPS-Steuerung und einer Bildübertragung in Echtzeit versehen.

Silvan Marti bei der Präsentation seiner Drohne anlässlich

der IDPA-Ausstellung im Juni 2014

4. Besuch des Paul Scherrer Instituts und des Festungsmuseums Reuenthal

Am 26. Juni 2015 besuchten wir mit den allen Lernenden der Berufsmatura das Paul Scherrer Institut und das Festungsmuseum Reuenthal. Am Morgen stand der Besuch des PSI auf dem Programm. Es ist das grösste Forschungszentrum für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz und betreibt Spitzenforschung in den Bereichen Materie und Material, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt. Durch Grundlagen- und angewandte Forschung arbeitet es an nachhaltigen Lösungen für zentrale Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Wir alle waren beeindruckt von der grossen Fachkompetenz aller Personen, die uns im Hörsaal und auf dem Rundgang komplexe naturwissenschaftliche Zusammenhänge auf verständliche Art und Weise erklärten.

Ging es im PSI noch vor allem um das Wissen, das in Zukunft einen bedeutenden Beitrag zum Nutzen der Gesellschaft beitragen soll, so setzten wir uns am Nachmittag beim Besuch des Festungsmuseums Reuenthal mit unserer Geschichte des 20. Jahrhunderts auseinander. Das Schweizerische Militärmuseum zeigt auf über 9'000m² Ausstellungsfläche Panzer, Schützenpanzer, Artillerie-, Fliegerabwehr- und Panzerabwehrgeschütze sowie Fahrzeuge der Schweizer Armee und ausländischer Armeen insbesondere aus dem 20. Jahrhundert. Der entsprechenden Ausrüstung der Schweizer Armee wird diejenige ausländischer Streitkräfte aus dem Zweiten Weltkrieg und der Zeit des Kalten Krieges gegenübergestellt. Die Führungen werden von Pensionierten organisiert und mit viel Herzblut durchgeführt.

6. Abschlussprüfungen 2015

Im Mai 2015 legten 20 Kandidaten und 2 Kandidatinnen die Abschlussprüfungen ab. Folgende 22 Kandidatinnen und Kandidaten konnten an der Abschlussfeier das Berufsmaturitätszeugnis in Empfang nehmen:

Mendim Asani
 Patrick Bachmann
 Lukas Barbisch
 Raphael Brand
 Florian Bühler
 Elia Donno
 Pascal Falk
 Andreas Gallati

Samuel Grob
 Melany Habermacher
 Luca Hochuli
 Dominique Illi
 Stefan Kenel
 Cyrill Kreier
 Tobias Leuzinger

Carla Lienhard
 Michael Luchsinger
 Silvan Marti
 Vitus Schärer
 Remo Trümpy
 Flurin Tscholl
 Kevin Vögeli



Stehend v.l.n.r.: Luca Hochuli, Flurin Tscholl, Vitus Schärer, Andreas Gallati, Elia Donno, Dominique Illi, Samuel Grob, Mendim Asani, Patrick Bachmann, Melany Habermacher, Michael Luchsinger, Carla Lienhard, Kevin Vögeli, Remo Trümpy, Stefan Kenel
 Knieend v.l.n.r.: Tobias Leuzinger, Pascal Falk, Silvan Marti, Florian Bühler, Raphael Brand, Lukas Barbisch, Cyrill Kreier

12. August 2015

Markus Hagmann

Allgemein bildender Unterricht 2014/15

Der Jahresbericht zum allgemein bildenden Unterricht (ABU) 2014/15 konzentriert sich auf die folgenden Themen:

- Anmerkungen zur Motivation für den allgemein bildenden Unterricht
- Anmerkungen zur Unfall-Prävention im Strassenverkehr mit RoadCross
- Anmerkungen zur Vertiefungsarbeit

Anmerkungen zur Motivation für den allgemein bildenden Unterricht

Aktuelle Geschehnisse aus Bereichen wie Politik und Wirtschaft aber auch Informationen über Konflikte finden über verschiedene Darstellungen in den Medien den Weg in unseren Unterricht. Im Bereich Politik sind das z.B. Wahl- und Abstimmungsthemen, beim Bereich Wirtschaft denkt man vielleicht an den Euro, die Exportindustrie oder den Tourismus und mit internationalen Konflikten beschäftigt man sich etwa wegen der Krise zwischen Russland und der Ukraine. Es werden Zusammenhänge aufgezeigt und mit den Zielen des Schullehrplans verknüpft. Schön, wenn eine Klasse mehr wissen und verstehen will. Gut, wenn die Lernenden merken, dass sie vom Thema betroffen sind und es für sie selbst bedeutsam ist.

Anmerkungen zur Unfall-Prävention im Strassenverkehr mit RoadCross

Die Teilnahme am Strassenverkehr ist so ein Thema, von dem die Lernenden betroffen sind. Die Auseinandersetzung mit Regeln und Gesetzen des Strassenverkehrs hat einen konkreten Bezug zum Unterricht in Allgemeinbildung. Unfälle im Strassenverkehr gehören zum Alltag und sie haben meistens Ursachen bei den Verkehrsteilnehmern. Unfälle im Strassenverkehr sind ein Hauptgrund für schwere Verletzungen und Todesfälle bei jungen Menschen. Das Team der ABU-Lehrpersonen hat deshalb auch im Schuljahr 2014/15 zusammen mit der Organisation RoadCross – zusätzliche Informationen sind unter www.roadcross.ch zu finden – versucht, einen Beitrag zur Unfall-Prävention im Strassenverkehr zu leisten. Im März 2015 besuchten unsere Lernenden im letzten Lehrjahr die halbtägigen Veranstaltungen von RoadCross. Emotionale Auseinandersetzung mit dem Thema ist dabei ebenso möglich, wie kennen lernen von Fakten und von tatsächlichen Beispielen zu den Rechtsfolgen. Zu den fünf Halbtagen mit RoadCross waren rund 220 Lernende aus den Klassen im letzten Lehrjahr eingeladen. Die ABU-Lehrpersonen sind überzeugt, dass damit ein für die Lernenden wichtiges Thema angesprochen wird. Die meist positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und die ergänzenden Diskussionen im Unterricht bestätigen das auch.

Anmerkungen zur Vertiefungsarbeit

Die Fachnote für den allgemein bildenden Unterricht wird im Qualifikationsverfahren als Mittelwert aus drei Positionsnoten bestimmt. Neben dem Durchschnitt aus allen Zeugnisnoten im ABU und der Leistung aus der Schlussprüfung ist es die Note aus der Vertiefungsarbeit. Die Art der Vertiefungsarbeiten war auch im Schuljahr 2014/15 ein Höhepunkt. Es ist jedes Jahr schön zu sehen, in welcher Breite da Themen gewählt werden und mit welchem Einsatz und mit welcher Kreativität die Lernenden die Aufgabe bewältigen. Einmal mehr hat sich bewährt, dass für entsprechende Themen Lehrpersonen aus den Fachbereichen als Experten beigezogen werden und so auch ein Austausch unter den Fachschaften gefördert wird.

Für das Team der ABU-Lehrpersonen
Emil Küng

Weiterbildung Sprachen

Im vergangenen Jahr haben wir uns daran gemacht die vielen Veränderungen des Vorjahres zu konsolidieren und unser Angebot weiterhin flexibel der Nachfrage anzupassen. Die leicht steigenden Teilnehmerzahlen zeigen uns, dass wir mit unserem Angebot auf dem richtigen Weg sind.

Englisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 14/15	10	108
Sommersemester 15	09	83

Deutsch für Fremdsprachige

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 14/15	10 (wovon 3 Intensivkurse)	123
Sommersemester 15	10 (wovon 8 Intensivkurse)	116

Italienisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 14/15	04	39
Sommersemester 15	04	37

Spanisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 14/15	02	16
Sommersemester 15	02	12

Französisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 14/15	01	7
Sommersemester 15	01	7

Russisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 14/15	00	0
Sommersemester 15	00	0

Die Möglichkeit, in kleineren Klassen, zu einem höheren Preis unterrichtet zu werden, wurde vor allem in den Sprachen Französisch und Spanisch genutzt. Da es in diesen Sprachen nicht immer einfach ist, genügend Teilnehmende zu finden, ist die Kleinklasse eine gute Möglichkeit das Kursangebot aufrecht zu erhalten und Klassen mit weniger Teilnehmenden nicht schliessen zu müssen. Im Sommer 2015 haben sogar auch zwei Englisch-Klassen von dieser Möglichkeit profitiert.

Leider ist es uns im vergangenen Jahr - trotz der Möglichkeit von Kleinklassen - wiederum nicht gelungen, einen Englisch Diplomkurs auf die Beine zu stellen. Die Nachfrage nach Diplomkursen ist im Moment offenbar nicht vorhanden. Ebenso sind nicht genügend Teilnehmende für Russisch zu finden.

Bei den Deutschkursen hat sich im vergangenen Jahr das Angebot am stärksten der Nachfrage angepasst. Während wir früher vorwiegend Kurse mit 2 Lektionen pro Woche angeboten haben, sind im Moment vor allem Intensivkurse mit 4 Lektionen pro Woche, verteilt auf zwei verschiedene Abende, gefragt. Der Ansturm an neuen

Lernenden in den Deutschkursen in diesem Frühling verlangte von unserem Deutschlehrerinnen Team eine enorme Flexibilität und viel Organisationstalent. Vielen Dank für den grossen Einsatz!

In unserem Sommerprogramm haben wir erstmals versucht einen Kurs im Bereich Deutsch Weiterbildung zu lancieren. Der Kommunikationskurs war für einmal nicht an Fremdsprachige gerichtet, sondern war für Leute gedacht, die in irgendeiner Art in der Öffentlichkeit stehen, und die ihre Kommunikation – im Bereich Medien und Präsentation – professionalisieren wollten. Leider hat unsere Werbung keine Früchte getragen und wir werden in der Zukunft eine andere Plattform suchen müssen, um ein interessiertes Publikum zu erreichen.

Personell hat sich im Bereich Weiterbildung Sprachen im vergangenen Jahr wenig verändert. Das Team besteht weiterhin aus 10 Lehrkräften, die alle Teilzeit arbeiten. Einzig Stephanie Tresp ist als Stellvertreterin zum Team gestossen und konnte seit Beginn des Semesters schon zwei Einsätze verbuchen.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken. Bei den Lehrkräften dafür, dass sie mit viel Engagement die Veränderungen im vergangenen Jahr mitgetragen haben, bei der Schulleitung für die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit und bei allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass wir wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Barbara Züst-Zeller
Leitung Weiterbildung Sprachen

Veranstaltungen / Anlässe Schuljahr 2014 / 2015

Thema	Veranstalter
Vorstellen MEM-Berufe	Van der Glas KG, Niederurnen
GRIP-Anlass / Glarus Nord	Nimbus AG, Ziegelbrücke
Netzwerkanlass SANA Instruktoeren	Netzwerk Angler Ausbildung, Bern
Anlass mit Big Band "No Limit" (in Mensa)	Gemeinde Glarus Nord, Steve Nann
Personalfeier (Mensa)	Altersheime Glarus Nord
Energiepraxisseminar	Departement Bau und Umwelt, Glarus
ATA-Tagung Region Ost-Süd	Kantonstierarzt GL, J. Hösli
Erfahrungsaustausch Bodenschutz	Dep. Bau und Umwelt, Glarus
Projektsitzung	Van der Glas KG, Niederurnen
Personalversammlung	Altersheime Glarus Nord, Näfels
Info-Abend Impact	Impact.ch, ZH und Bern
Fachkurs baubegleitende Erstprüfung	IBW Chur
Sitzung Berufsbildungskommission	Berufsbildungskommission
Nahtstellenkonferenz	Dep. Bildung und Kultur, GL
Musikabend in der Mensa	Auswärtige Musikgruppe
Basis-Ausmasskurs	IBW Chur
NIN 2015	IBW Chur

Exkursionen und Lehrausgänge Schuljahr 2014 / 2015

Reiseziel	Klassen
Airopack, Bilten	AU 2
Fahrdynamikkurs Flugplatz Buochs	AM 4
Future Day, Bern	AM 4
Haco AG, Gümligen	Küä 2 + Koch 3
HairDay, Zürich	Coif 1-3
Interkantonale Lernprojektwoche, Valbella	Schreiner 4
Löntsch Kraftwerk, Netstal	AU 1
Museum Mercedes-Benz Stuttgart, Produktionswerk Sindelfingen	Am 4, AF 3, AAs 2
Paul Scherrer Institut, Villingen	BM 1-3
Phoenix Contact AG, Tagelswangen	Elin 3, AU 3
Produktionswerk, Sindelfingen	Am 4, AF 3, Aas 2
Rodelbahn Flumserberg	Aumo 3, Moe 3, Elin 3
BMW / Allianz Arena / KZ-Gedenkstätte Dachau	KRPME4/ AAPMG4/ PR 3
Autosalon Genf	AM1, AF1, AAs1

Aufsichtskommission

Bürge Tony	Letz 8	8752 Näfels	
Cuennet Roger	Zürcherstrasse 21	8853 Lachen	Rektor
Frischknecht Ernst	Oberrütelistr. 3	8753 Mollis	
Geissmann Patrick	Gerichtshausstr. 25	8750 Glarus	Hauptabteilung
Gutknecht Ernst	Blattenstrasse 25	8717 Benken	Prorektor
Hauser Hans	Sonnegg	8750 Glarus	
Jenny Tobias	Kublihoschet	8754 Netstal	Vize-Präsident
Luchsinger Thys	Rütelistr. 10	8762 Schwanden	
Mühlemann Benjamin	Panoramaweg 9	8753 Mollis	Präsident
Schiesser Hannes	Rufistrasse 22	8762 Schwanden	
<i>vakant</i>			Lehrpersonenvertretung

Schulleitung

Cuennet Roger, Rektor	Tel. 055 617 43 44 rektorat@bsziegelbruecke.ch
Gutknecht Ernst, Prorektor	Tel. 055 617 43 11 egutknecht@bsziegelbruecke.ch

Sekretariat

Steinmann Janine	Tel. 055 617 43 43 sekretariat@bsziegelbruecke.ch Fax. 055 617 43 49
------------------	--

Leitung Berufsmaturität

Hagmann Markus	Tel. 055 617 43 15 mhagmann@bsziegelbruecke.ch
----------------	---

Haus und Technik

Jud Rainer	Tel. 055 617 43 45 rainer.jud@bsziegelbruecke.ch
------------	---

Mensa

Hug Eric	Tel. 055 617 43 40 mensa.bsziegelbruecke@bluewin.ch Fax. 055 610 39 21
----------	--

Hauptabteilung Höheres Schulwesen und Berufsbildung

Geissmann Patrick	Tel. 055 646 62 50
Frischknecht Urs	patrick.geissmann@gl.ch urs.frischknecht@gl.ch

Lehrpersonen

Amiet Matthias	Marktgasse 9	4310 Rheinfelden	061 271 48 42	matthias.amiet@gmail.com
Azevedo C. Thais	Hauptstrasse 32	8750 Glarus	078 675 79 69	thaaacmargo@yahoo.com.br
Baumgartner Urs	Rüfistrasse 23a	8753 Mollis	055 612 18 58	baumgartner.urs@mollis.ch
Blaser Hans-Ruedi	Farbwiesstr. 22	8867 Niederurnen	055 610 15 30	hansruedi.blaser@netstal.com
Burlet Rolf	Rüfi 1	8753 Mollis	079 504 89 65	GZB@einfuehrungskurs.ch
Burtscher Adrian	Sonnenstr. 1	9469 Haag	079 364 18 43	navajo@gmx.ch
Cuennet Roger	Zürcherstrasse 21	8853 Lachen	061 535 76 83	rektorat@bsziegelbruecke.ch
Dick Eduard	Feldstrasse 11c	8867 Niederurnen	055 610 31 30	ledick@bluewin.ch
Dürst Lukas	Stüssihoschet 7	8750 Riedern	055 640 64 24	lucduerst@gmx.ch
Fischli Urs	Rosengasse 24	8750 Glarus	055 650 18 32	energie.fischli@bluewin.ch
Gaffuri Ursula	Zeughaus	8757 Filzbach	055 614 12 39	ursula.gaffuri@obsessed.ch
Gick Alfred	Obermühle 15	6340 Baar	079 437 81 48	alfredgick@gmx.net
Gisler Erwin	Zschokkestr. 36	8037 Zürich	044 271 95 62	erwin.gisler@hispeed.ch
Gmür Karl	Escherstrasse 14	8718 Schänis	055 615 28 32	agvskurse.gmuere@bluewin.ch
Gutknecht Ernst	Blattenstrasse 25	8717 Benken	055 283 16 14	egutknecht@bsziegelbruecke.ch
Gutzwiller Dave	Linth-Escher-Strasse 2	8865 Bilten	079 339 54 72	GZB@einfuehrungskurs.ch
Hagmann Markus	Allmeind 28	8750 Riedern	055 650 23 05	mhagmann@bsziegelbruecke.ch
Hefti Jürg	Plattenastrasse 39	8762 Schwanden	055 644 38 94	j_hefti@bluewin.ch
Hinz Joanna	Gweerhofstr. 7	8853 Lachen	077 468 26 03	joannahinz@web.de
Illi Gudrun	Fuhr 1	8777 Diesbach	055 643 20 93	illirisse.gudrun@gmail.com
Jolly Philippe	Mariahaldenstr. 3	8872 Weesen	079 238 68 55	philippe.jolly@bluewin.ch
Kemmler Hansruedi	Speerstrasse 2	8752 Näfels	055 612 39 78	hskemmler@gmx.ch
Killias Reto	Rosenweg 2	8887 Mels	081 284 90 10	killias@rsnweb.ch
Kreis Andi	Christiansgasse 17	8750 Glarus	055 640 35 48	andi.kreis@krims.ch
Küng Emil	Kleiner Markstein	8758 Obstalden	055 614 18 74	emil_kueng@bluewin.ch
Landolt Ernst	Höschetti 1	8752 Näfels	055 622 20 12	famlanmau@bluewin.ch
Luzi - Hüppi Mirjam	Hauptstrasse 52	7233 Jenaz	079 406 49 37	m_hueppi@bluewin.ch
Meier Jürg	Neubauquartier 9	8755 Ennenda	079 456 82 07	juerg.meier70@bluewin.ch
Müller Markus	Birkaweg 8	7203 Trimmis	081 353 84 53	markus.mueller@bsziegelbruecke.ch
Nützel André	Gimmermeh 8a	8840 Einsiedeln	055 412 19 73	nuetzis@bluewin.ch
Oberholzer Valentin	Heuteilerweg 24	7208 Malans	081 322 67 49	voberholzer@bsziegelbruecke.ch
Ragazzi Patrick	Kirchhaldenstr. 54	8722 Kaltbrunn	055 283 11 10	ragazzi@swissonline.ch
Roos Roman	Sulzweidstrasse 11	8737 Gommiswald	055 283 11 16	roman.roos@gmx.ch
Sbriz Mauro	Abläsch 74	8750 Glarus	055 640 88 28	msbriz@bsziegelbruecke.ch
Schiesser Simon	Zwischenbergli 9	8750 Glarus	079 691 50 37	simon.schiesser@schule.uznach.ch
Schönfelder René	Schulhausoschet 9	8750 Riedern	055 640 71 10	rs@sportbox.ch
Steinmann Fritz	Weidstr. 11	8868 Oberurnen	055 612 43 40	fritz_steinmann@bluewin.ch
Tassone Raffaele	Zihlgasse 9	8880 Walenstadt	081 735 11 40	rtassone@bsziegelbruecke.ch
Thoma Edgar	Grabackerstr. 18	8722 Kaltbrunn	055 283 15 54	edkar@bluewin.ch
Tiefenauer Rainer	Büchelstr.	8717 Benken	055 283 34 74	r.tiefenauer@bluewin.ch
Urben Jean Daniel	Kirchhaldenstr. 52	8722 Kaltbrunn	055 283 30 47	urben@kaltbrunn.net
von Aarburg Pius	Riedernstrasse 17	8722 Kaltbrunn	055 283 31 01	vonaarburg.pius@sunrise.ch
Wolfinger Daniel	Rheinstrasse 3	9496 Balzers / FL	075 384 27 03	daniel.wolfinger@adon.li

Lehrpersonen Sprachkurse

Bischofberger Maria	Bahnhofstrasse 19	8755 Ennenda	055 640 73 72	me.bischofberger@sunrise.ch
Cechalova Hana	Rickenstrasse 11	8730 Uznach	076 585 94 48	hanacechalova@gmail.com
Hürzeler Anne	Hauptstrasse 29	8775 Luchsingen	055 643 24 44	huerzele@active.ch
Schellhorn Carolina	Rietwiesstrasse 30	8737 Gommiswald	055 616 21 63	c_schellhorn@swissonline.ch
Senz-Benkert Sylvia	Parkweg 1	8866 Ziegelbrücke	079 426 36 66	sylvia.senz-benkert@bluewin.ch
Städler Alda	Sigristenacker	8722 Kaltbrunn	055 283 15 65	peter.staedler@bluemail.ch
Züst Barbara	Amdenerstr. 36	8872 Weesen	055 616 10 29	zuestweesen@bluewin.ch

Überbetriebliche Kurse

Automobilberufe

Gmür Karl Tel. 055 617 43 85
 agvskurse.gmuer@bluewin.ch Fax. 055 617 43 89
Manganelli Luca
 agvskurse.manganelli@bluewin.ch

Coiffeur

Hüppi Hansruedi Tel. 055 212 19 65
 coiffeurhueppi@bluewin.ch Fax. 055 617 43 49

Elektroberufe

www.velo-ek.ch

Elektroinstallateure
 Montageelektriker

Märchy Sepp Tel. 055 617 43 77
 uek.zentrum@velo-online.ch Fax. 055 617 43 79

Automatiker Automatikmonteur

Tiefenauer Rainer Tel. 055 283 34 74
 r.tiefenauer@bluewin.ch

Köche

Baumhackl Manfred Tel. 055 617 43 48
 Gick Alfred
Kemmler Hansruedi
 koeche@bsziegelbruecke.ch

Maschinenbau

www.einfuehrungskurs.ch

Gutzwiller Dave Tel. 055 617 43 80
 Burlet Rolf Fax. 055 617 43 83
 GZB@einfuehrungskurs.ch

Maurerzentrum

Lehrhalle Süd
 Lehrhalle Nord

Zweifel Heinz Tel. 055 617 43 03
 mz@bsziegelbruecke.ch Fax. 055 617 43 09
 Gerig Jürg 055 617 43 07
 Wolfinger Daniel 055 617 43 06

Schreiner

www.schreinerbildung.ch

Kurslokal 055 617 43 72
Tschudi Joseph 055 640 15 21
 tschudi-privat@bluewin.ch 079 419 47 73
 Jäger Walter 079 627 15 75
 walti.j@bluewin.ch
 Hager Willi 079 344 45 62
 hager.willi@bluewin.ch

Glarner Brückenangebote GBA

GBA-Schule und GBA-Vorlehre
Brugger Elisabeth

Berufsschulareal 1

8866 Ziegelbrücke
 Schulleitung

055 617 43 23
 079 827 83 59

sekretariat@gba-glarus.ch
 www.gba-glarus.ch

Bericht über die Lehrabschlussprüfung 2014 der gewerblichen- und industriellen Berufe

(Bericht für die Berufsbildungskommission)

Insgesamt wurde 2014 in den verschiedenen gewerblichen und industriellen Berufen für 484 Lernende das Qualifikationsverfahren oder Teile davon durch die Fachstelle Berufsbildung Kanton Glarus organisiert. 145 Kandidatinnen und Kandidaten mit ausserkantonalem Lehrvertrag und 160 mit Lehrvertrag im Kanton Glarus haben bei uns Prüfungen absolviert. 179 Kandidatinnen und Kandidaten mit Lehrvertrag im Kanton haben Prüfungen in einem anderen Kanton absolviert.

Glarner Lernende

Von den 339 Lernenden mit LV im Kanton Glarus haben 30 Lernende (26 Männer und 4 Frauen), bzw. 8.85 Prozent die Prüfung nicht bestanden. Andererseits haben 29 Kandidatinnen und Kandidaten eine Rangnote erzielt.

Artikel 32 und Validierung der Berufsbildungsverordnung gibt erwachsenen Personen die Möglichkeit, die Lehrabschlussprüfung ohne Lehrvertrag nachzuholen, sofern sie über fünf Jahre Berufserfahrung verfügen.

Das QV für die Nachholbildung nach Art. 32 haben 9 Personen aus dem Kanton Glarus absolviert. Alle haben das QV bestanden.

Via Validierungsverfahren erlangte dieses Jahr keine Kandidaten oder Kandidatinnen das EFZ im gewerblich-industriellen Bereich.

Repetenten

18 Repetenten haben sich nochmals zur Lehrabschlussprüfung angemeldet. Davon haben 16 Personen die geforderte Leistung erbracht und die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Anlehren

Die Anlehre wird kontinuierlich durch die zweijährige Attestausbildung abgelöst. Dieses Jahr wurden noch 7 Lernende in einer Anlehre geprüft. Alle Kandidaten haben bestanden.

Rekurse

Dieses Jahr wurden insgesamt 2 Beschwerden an die Rekursinstanz eingereicht (beide aus dem gewerblich industriellen Bereich). Eine Beschwerde wurde zurückgezogen. Die andere Beschwerde wurde abgewiesen.

Fachstelle Berufsbildung
des Kantons Glarus

Zum Dachverband Berufsbildung Schweiz

An der Präsidentenkonferenz des BCH vom 30. Oktober nahmen rund 20 Sektionspräsidentinnen und -präsidenten sowie geladene Gäste und der Zentralvorstand teil. Aus aktuellem Anlass der Didacta fand die Präsidentenkonferenz im Messeturm in Basel statt. Der Zentralvorstand präsentierte die Aktivitäten des Verbandes. Nicht fehlen durfte natürlich das Lernenden-«Folio», sicherlich eines der Highlights des Jahres. Dazu liegt sogar ein Dankeschreiben von Bundesrat Johann Schneider-Ammann vor. Der BCH hatte es auf die Frontseite des "20 Minuten" geschafft: Das Pendlerblatt berichtete ausführlich über die Resultate der Online- Umfrage bei Lernenden. Dabei sorgte vor allem eine Frage für Zündstoff: Sollen Lernende bei einem Vergehen finanziell gebüsst werden? Knapp siebzig Prozent aller Lernenden finden es sinnvoll, wenn sie bei einem Vergehen Geldstrafen zahlen müssten.

Zum kantonalen Geschehen

Der Herbstausflug zum Baummuseum Enea in Rapperswil-Jona fand am Mittwoch 17. September 2014 statt. Lediglich fünf Mitglieder, kamen bei schönstem Wetter zum Rundgang. Es zeigt eine grosse Anzahl ausgewählter Bäume aus der Sammlung des Schweizer Landschaftsarchitekten und weltweit bekannten Bäume Sammlers Enzo Enea.



Erneuerungswahlen

Das Jahr 2015 ist laut Statuten Art. 9 kein Wahljahr. Trotzdem stellte der Präsident sein Amt zur Verfügung. Als neugewählter Prorektor kann Ernst Gutknecht die Anforderungen der beiden Aufgaben nicht miteinander vereinbaren. Dave Gutzwiller übernahm das Wort und bedankte sich bei Ernst für die geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit in all den Jahren. Ernst hat den Vorstand immer locker, aber trotzdem bestimmt geführt.

Die Vorstandsmitglieder Reto Killias (Aktuar) und Susanne Lieser scheiden ebenfalls aus dem GVBU aus. Reto wird beruflich an der GBC in Chur beschäftigt sein. Susanne verlies die Pflegeschule schon im August 2014. Der Präsident verabschiedete sich von beiden und bedankte sich für die geleistete Arbeit. Für Susanne Lieser konnte Frau Erika Märchy - Vordermann in den Vorstand gewählt werden.

An der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. September wurde Raffaele Tassone als neuer Präsident und Marco Wille (Pflegeschule in Glarus) als Aktuar einstimmig gewählt. Ernst Gutknecht wünscht den beiden gutes Gelingen und viel Freude im Vorstand des GVBU's.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.
Ziegelbrücke im August 2015

Jahresbericht 2014 / 2015

Qualifikationsverfahren Teilprüfung 2015

Ende April 2015 fanden nach der neuen Grundbildung des Qualifikationsverfahrens die Teilprüfungen statt. Für die Lernenden im zweiten Ausbildungsjahr ist dies ein Bestandteil zum Qualifikationsverfahren

9 Lernende stellten ihr Können an der Prüfung die grundlegenden Berufsarbeiten unter Beweis.

Der Durchschnitt der Prüfungsergebnisse zeigt sich bei 4,6.

Die Prüfungsergebnisse wurden dem Berufsbildner von der Fachstelle Berufsbildung Glarus zugestellt.

Qualifikationsverfahren Sommer 2015

9 Lernende am Ende der Ausbildungszeit stellten sich im Juni dem Qualifikationsverfahren der Praktischen Arbeiten, Berufskennntnissen und der Allgemeinbildung. Alle Prüfungskandidatinnen haben das Qualifikationsverfahren mit guten Resultaten erfolgreich bestanden.

Am 26. Juni fand die Lehrabschlussfeier im Hotel Rhodannenberg am Klöntaler See statt. Die jungen Coiffeuse wurden begleitet von Eltern, Berufsbildner und Freunden.

Von der Berufsfachschule Ziegelbrücke bekundete Herr Ernst Gutknecht sein Interesse an der Abschlussfeier.

Herzliche Gratulation den jungen Fachpersonen.



Überbetrieblichen Kurse

Die Organisation der überbetrieblichen Kurse lag in der Kompetenz von Mirjam Luzi-Hüppi. Die Klassengössen zeigten sich im 1. Ausbildungsjahr 15 Lernende / 2 Ausbildungsjahr 8 Lernende und im 3. Ausbildungsjahr 10 Lernende.

Das Kursprogramm sowie die Kursleitung war im 2014 im Wandel. Da im 2014 die Coiffure / Coiffeuse erstmals nach der neuen Lehrreform gestartet sind, ist das Kursleiterteam dabei, die überbetrieblichen Kurse an die neuen Anforderungen anzupassen.

Somit wurden die Grundelemente der beruflichen Tätigkeiten der überbetrieblichen Kurse von Claudia Hürlimann und Mirjam Luzi-Hüppi vermittelt.

Die Lernenden wurden zu mehr Selbstkompetenz aufgefordert. Sehr zu schätzen wäre, wenn die Berufsbildner/in mehr Interesse bekunden würden gegenüber den Lernenden was ihnen an den überbetrieblichen Kurstagen und Fachunterricht vermittelt wird.

Dank

Wie soll ein gutes Zusammenarbeiten funktionieren, wenn nicht das ganze Team an der " Front " wie auch im Hintergrund ihre Arbeit zum Wohle aller machen?

Bedanken möchte ich mich bei allen Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls ein Dankeschön den überbetrieblichen Kursleiterinnen, sowie dem Berufsverband Sektion Glarus für das in mich gesetzte Vertrauen in all den vergangenen Jahren.

Ich wünsche in diesem Sinne alles Gute für die Zukunft zum Wohle unseres Berufstandes.

Jona, August 2015
Hansruedi Hüppi



Tätigkeitsprogramm über unsere Arbeit an der Berufsschule in Ziegelbrücke vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

Die Hotel & Gastro *formation* Glarnerland hat im Jahre 2014/2015 insgesamt 23 Überbetriebliche Kurse in der Schulküche der Berufsschule Ziegelbrücke durchgeführt. Die Kurse standen unter der Leitung von Hansruedi Kemmler und den Kurs-Instruktoren Manfred Baumhackl und Oliver Wildhaber.

Die Kurse setzten sich wie folgt zusammen:

KOCH

Kurs I	5 Kurse mit total	47 Lernenden
Kurs II	5 Kurse mit total	47 Lernenden
Kurs III	4 Kurse mit total	41 Lernenden
Kurs IV	4 Kurse mit total	39 Lernenden
Kurs V	5 Kurse mit total	45 Lernenden

EBA

Kurs I)	1 Kurs mit total	4 Lernenden	(aus Kostengründen zusammengelegt)
Kurs III)			
Kurs II)	1 Kurs mit total	4 Lernenden	(aus Kostengründen zusammengelegt)
Kurs IV)			

Total **25 Kurse mit total** **233 Lernenden**

Von 51 Lernenden (47 Koch-Lernende und 4 Küchenangestellte EBA), welche im August 2014 eingeschult wurden, stammen 17 aus Glarner Betrieben (4 davon EBA); die restlichen Lernenden kommen aus den angrenzenden Kantonen. Erfreulicherweise ist die Zahl der Lernenden im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Am 3. Februar 2015 fand die jährliche Berufsbildner-Info betreffs Qualifikationsverfahren in der Berufsschule Ziegelbrücke statt.

Weitere Aktivitäten waren dieses Jahr nicht zu verzeichnen. Der Gastro Event findet nur jedes zweite Jahr statt, d.h. der nächste ist am Samstag, 7. November 2015 geplant.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen, welche uns während des vergangenen Jahres unterstützt haben, herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an die Berufsfachschule Ziegelbrücke für die gute Zusammenarbeit.

Hotel & Gastro *formation* Glarnerland
Sekretariat:



Katrin Simon

Bilder vom Gastronomie Event



JAHRESBERICHT 2014 / 2015

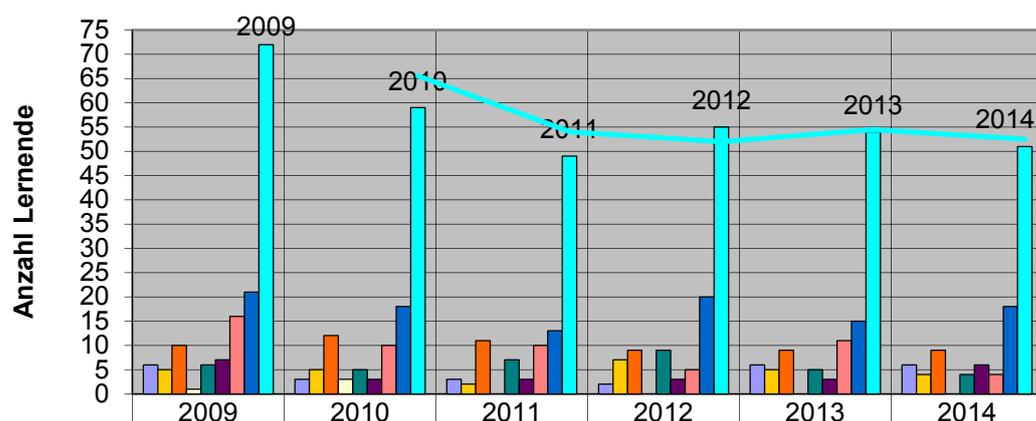
PRÄSIDENT: THYS LUCHSINGER, SCHWANDEN
LEITUNG: DAVE GUTZWILLER, BILTEN
KURSLEHRER: ROLF BURLET, MOLLIS

Kursorganisation

a) Kursleitung

Dieses Jahr liegt von den Lehrlingszahlen her unter dem Durchschnitt. Das aktuelle Jahr zählt 51 neue Maschinenbauer. Die Gründe sind vor allem auf die Schliessung einiger Maschinenbaubetriebe in unserer Region zurückzuführen. Es ist bedenklich wie grössere Firmen, die meist einem Konzern verpflichtet sind, der Berufsbildung den Rücken zu kehren. Für die Bildung und Gesellschaft ein grosser Verlust. Hätte man nicht so viele KMU's die solche Umstände etwas abfedern können, wäre es noch gravierender. Erfreulich ist, dass ohne aktiv Werbung gemacht zu haben, einige Lehrfirmen aus dem Kanton St. Gallen, ihre Lernenden ab Sommer 2014 zu uns senden. So können wir jedes Jahr auf ca. 12 neue Lernende von diesen Firmen zählen.

Ebenfalls möchten wir es nicht unterlassen, die beispielhafte Zusammenarbeit die mit der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen gepflegt wird hervorzuheben. Diese Zusammenarbeit, insbesondere mit Herrn Ernst Gutknecht und Herrn Edgar Thoma, wirkt sich enorm auf die Effizienz von Aufbau und Abstimmung des Kurs- und Schulstoffes aus. Somit können Doppelspurigkeiten und Leerläufe zum Beispiel in der CNC-Ausbildung oder Steuerungstechnik (Pneumatik) vermieden werden. Die Lernortkooperation wird hier aktiv umgesetzt und trägt massiv zur Qualität der Ausbildung bei.



	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagen Apparatebauer	6	3	3	2	6	6
Automatikmonteur	5	5	2	7	5	4
Automatiker	10	12	11	9	9	9
Elektroniker	1	3	0	0	0	0
Konstrukteur	6	5	7	9	5	4
Kunststofftechnologie	7	3	3	3	3	6
Produktionsmechaniker	16	10	10	5	11	4
Polymechaniker	21	18	13	20	15	18
Total	72	59	49	55	54	51

b) Kurswesen

Wie in der Einleitung erwähnt, haben sich dieses Jahr gesamthaft 51 junge Menschen für einen Beruf im Maschinenbau entschieden (siehe Grafik). Die Planung des Jahres war problematisch, da die neuen Lehrfirmen ihre Lernenden noch nach Rapperswil in die Berufsfachschule senden. Da die Berufsfachschule Rapperswil andere Berufsschultage hat als Ziegelbrücke, ist die Planung schwieriger geworden. In diesem Jahr konnten wir 2064 Schwelleneintritte verzeichnen. Das sind 57 mehr als im Vorjahr. Somit war das Ausbildungszentrum gut ausgelastet.

c) Lehrabschluss- Teilprüfungen

Total haben dieses Jahr 123 Kandidaten und Kandidatinnen eine IPA oder eine Teilprüfung im Maschinenbau absolviert. Das neue Konzept, die Grundausbildung Ende 2. Lehrjahr mit einer Teilprüfung und im 4. Lehrjahr anhand einer Individuellen Produktivarbeit (IPA Projektarbeit) abzuschliessen, hat sich sehr gut bewährt. Diese Form von Prüfung hat den Vorteil, dass die Prüfung ganzheitlich, fachlich wie aber auch die so genannten Schlüsselkompetenzen prüft. Zudem wird kein „Edelschrott“ produziert sondern durch vorwiegend Kundenaufträge und Projekte, die Kompetenz des Lernenden in einem breiten Spektrum geprüft. Den Vorteilen gegenüber steht der relativ grosse Aufwand und dass die Prüfungsergebnisse nicht vollumfänglich vergleichbar sind. Die Anforderung der Teilprüfung Polymechniker hat mittlerweile ein hohes Niveau erreicht. Unglaublich was diese jungen Maschinenbauer nach nur 2 Jahren Ausbildung im Stande sind, zu leisten.

Beruf	IPA & BK 2015	TP 2015
Anlagen Apparatebauer	2	4
Automatikmonteur	5	5
Automatiker	12	9
Konstrukteure	7	5
Kunststofftechnologien	-----	23
Polymechniker	14	13
Produktionsmechniker	12	12
Total	52	71

d) Fräswettbewerb

Den bereits zur Tradition gewordenen Fräswettbewerb wurde auch dieses Jahr wieder durchgeführt. 9 Teilnehmer (Polymechniker 2. Lehrjahr) nahmen die Herausforderung an, in 4¼ Stunden ein hochpräzises Werkstück zu fräsen. Dieser Anlass gibt den Lernenden Gelegenheit Prüfungsluft zu schnuppern und ist auch eine sehr wichtige „Standortbestimmung“, da sie im gleichen Jahr die Teilprüfung absolvieren. Zu diesem Fräswettbewerb, der grosszügig von der Firma FRAISA unterstützt wird, gehört auch eine Betriebsbesichtigung dieser Firma. Anschliessend fand das Mittagessen und die Rangverkündigung mit Ex Miss Schweiz Sascha Mantschi statt, was den Lernenden besondere Freude bereitete.

Besuchstag

Die dieses Jahr wiederum durchgeführten Besuchstage waren ein Erfolg. Erfreulicherweise zeigten sehr viele Eltern und Angehörige der Lernenden grosses Interesse. Mit sichtlichem Stolz, konnte so der Sohn oder die Tochter mit ihrem Vater fachsimpeln oder seiner Mutter die ausgeführten Arbeiten zeigen und ihr erklären, warum der Ausdruck „Haargenau“ (1/100 mm ist 6 mal kleiner als Haardurchmesser) bei uns noch nicht genügt.

Q-Allianz

Wer ist die Q-Allianz? Die Q-Allianz ist ein Novum in der Bildungslandschaft. Es ist ein Schulterschluss von 3 ÜK-Ausbildungszentren aus der ganzen Schweiz die nach ISO 9001:2008 zertifiziert sind. Die Standorte der ÜK-Ausbildungszentren sind in den Kantonen Basel, Aargau und Glarus. Wir bilden zusammen pro Jahr ca. 300 Lernende in Maschinenbauberufen aus.

Diese Allianz bietet uns folgende Vorteile:

- Kosten und Arbeit der Zertifizierungen teilen sich durch 3
- Wir verfügen über kollektive Intelligenz
- Gemeinsames grösseres Volumen beim beschaffen von Maschinen und Lehrmittel
- Austausch von Kursunterlagen (Kursprogramme, Zeichnungen, Bewertungen, Theorieblätter usw.)
- Möglichkeiten von Benchmarking

Zusätzlich sind wir schweizweit die ersten Ausbildungszentren die nach den 10 MEM Qualitätsstandards für überbetriebliche Kurse ausbilden. Geleitet wird die Q-Allianz von Dave Gutzwiller.

Um die Distanzen zwischen den einzelnen Ausbildungszentren zu reduzieren, haben wir einen Server für die Q-Allianz eingerichtet, wo wir unsere Dokumente effizient austauschen können. Weiter ist auf dem Server ein Werkzeug eingerichtet, das uns erlaubt Feedbacks mit Auswertung von Berufsbildner und Lernenden einzuholen und systematisch auszuwerten. Weitere Informationen findet man unter www.Q-Allianz.ch

Wir haben Qualität auf unsere Fahne geschrieben und sind motiviert diese Qualität jeden Tag nachhaltig zu erreichen. Es ist sehr wichtig, dass wir uns engagiert um unseren Maschinenbau-Nachwuchs kümmern, nur so sichern wir unseren Denk- und Werkplatz Schweiz.

Homepage

Seit Dezember 2000 sind unsere überbetrieblichen Kurse auf dem Internet präsent. Wir haben sie wegen ihrer schon langen Internetpräsenz überarbeitet und ihr auch ein neues Design gegeben. Unter www.einfuehrungskurs.ch findet man aktuelle Informationen über die überbetrieblichen Kurse im Maschinenbau.

LAP-Feier

Die Maschinenbau LAP-Feier wurde nun schon das 7. Mal durchgeführt. 170 Personen nahmen an der Feier teil und konnten in festlichem Rahmen die Leistungen der Absolventen würdigen. Geschickt und mit viel Charme begleitet uns Moderator Giacinto In-Albon (vorher bei Radio Zürisee) durch den Abend mit feinem Essen und Rahmenprogramm. Das LAP-Komitee dankt allen Hauptsponsoren und Gönnern ganz herzlich für Ihre grosse finanzielle Unterstützung. Nur durch sie konnten wir für unseren Maschinenbaunachwuchs eine Abschlussfeier in diesem Umfang durchführen.





Dank

Wie soll ein Betrieb so gut funktionieren, wenn nicht viele Leute an der „Front“ wie auch im Hintergrund ohne grosses Aufheben ihre Arbeit zum Wohle aller machen? Ich danke allen Personen, spezieller Dank geht an den Rektor Roger Cuennet, Ernst Gutknecht, Corina Iten, Rainer Jud, Edgar Thoma, an die Kursleiter der umliegenden Werkstätten und Eric Hug mit seinem Mensateam, die im verflossenen Schuljahr direkt oder indirekt zum guten Betrieb der Kurse beigetragen haben!

Ziegelbrücke, im Juni 2015

Mit freundlichen Grüßen
Ausbildungsleiter überbetriebliche Kurse Maschinenbau

Dave Gutzwill

Jahresbericht ÜK Schreiner 2014/15

Kursprogramm

Unser Kursprogramm läuft nun auf zwei Schienen, die Lehrjahre 2-4 werden mit dem bewerteten Kursprogramm wie in den Vorjahren ausgebildet. Parallel dazu werden nun die neuen Lernenden mit dem Kursprogramm gemäss der Lehrreform ausgebildet. Was nun konkret ändert wurde unseren Mitgliedern am Informationsanlass in Ziegelbrücke im Herbst 2014 weitergeben. Gleichzeitig boten wir den Ausbildnern die Chance ihre Wünsche und Erwartungen an das neue Kursprogramm in die Planung einfließen zu lassen. Aus den Ergebnissen der Umfrage und dem neuen Anforderungsprofil wird das Kursprogramm nun kontinuierlich den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Inhalte der Grundlagen Kurse ÜK 1 & 2 erfüllen die Lernziele auch nach der Lehrreform folglich werden da nur ganz kleine Modifikationen vorgenommen. Ebenfalls erfahren die Kurse 3, 5 und 6 keine grossen Änderungen.

Grösserer Handlungsbedarf besteht beim ÜK 4 dem Montagekurs, dieser ist aktuell in der Planung damit wir im Jahr 2016 die ersten neurechtlichen Kurse anbieten können. Ebenfalls in Planung ist die Art der Aufstockung der Kurstage von 40 auf neu 44 Tage. Damit die Kurse im gewohnten Wochen Rhythmus angeboten werden können werden die Kurse nicht mit einzelnen Tagen verlängert sondern es wird einen Zusatzkurs im dritten Lehrjahr entwickelt welcher die Lernenden eine Zusammenfassung des Ausbildungsinhalts aller ÜK's und eine optimale Vorbereitung auf die GBA bietet.

Kursleitung

Marco Mächler unser neuer Kursleiter konnte sein Einarbeitungsjahr erfolgreich abschliessen und ist nun seit anfangs August in der Lage seine neue Aufgabe optimal umzusetzen. Dieses Einarbeitungsjahr verursachte in der Jahresrechnung Mehrkosten. Die ÜK Kommission war sich diesen bewusst, sie ist aber auch der Überzeugung, dass mit dieser Massnahme den geforderten Ausbildungsstandart welcher wir pflegen garantiert ist.

Auf Grund der positiven Rückmeldungen der ersten Kurse welche Marco erteilte, war dieses Einarbeitungsjahr sicher eine sinnvolle Investition.

Die weiteren ÜK's 3-6 wurden wie alljährlich von unserem gut eingespielten Kursleiter-team Willi Hager, Walti Jäger und mir erfolgreich vermittelt. An der Stelle möchte ich mich bei meinen Kursleiterkollegen ganz herzlich für ihr grosses Engagement für die Schreinerbranche bedanken und hoffe noch lange auf sie zählen zu dürfen.

Klassengrössen

Bevor die Schluferien begannen waren wir im glauben, dass das Schuljahr 2014 mit einer mässig grossen Klasse von 14 Jugendlichen zu starten. Nach den Sommerferien sah alles ganz anders aus, der Kanton St. Gallen verteilte über die Sommerferien die Lernenden neu und wir durften nach einigen hitzigen Telefonen eine 20-er Klasse mit angehenden Schreiner/ innen am ersten Schultag begrüessen. Da die ÜK Kurse unmittelbar nach den Ferien beginnen, werden diese jeweils anhand der Klassenlisten im Juli aufgeboden. Dieser Verschiebungsakt führte dazu, dass der ÜK Start für eineige eher chaotisch verlief. Das einzige erfreulich an der Aktion ist die grosse

Schreinerklasse, welche den Schulstandort Ziegelbrücke stärken. Auch der Kanton St. Gallen war nicht glücklich über diese Rochade, mittlerweile laufen erneut Verhandlungen auf Kantons- und Verbandsebene um den gewünschten definitiven Zuweisungsentschluss für das ganze See- und Gastergebiet nach Ziegelbrücke zu bestimmen.

In den Klassen 2.-4. Lehrjahr pendeln die Schülerzahlen zwischen 13 und 18 Jugendlichen.

Teilprüfung GBA

An der GBA Prüfung 2015 wo die berufliche Handfertigkeit der Lernenden geprüft wird, traten 18 angetretenen Lernenden aus dem 3. Lehrjahr an. Alle Absolventen konnten reüssieren und konnten diese Prüfung erfolgreich ablegen.

Herzliche Gratulation!

LAP/ IPA

Neben der Schulprüfung wird das fachliche Können mit der IPA, einem Auftrag welcher im Lehrbetrieb bearbeitet wird und anschliessend mit einer Dokumentation, einer Präsentation und einem Fachgespräch der Fachjury vorgestellt wird, getestet. Alle der 17 angetretenen Lernenden konnten mit dem Fähigkeitsausweis zu Schreibern ausgezeichnet werden. Der Beweis, dass dieses Jahr wirklich eine starke Klasse die Lehre abgeschlossen hatte, waren die sieben „Jungschreiner“ mit einer Schlussnote von 5 und höher. Herzliche Gratulation und viel Erfolg in der künftigen Laufbahn der jungen Fachkräfte.

LAP-Feier

Am Donnerstag 25. Juni konnte die gebührende Lehrabschlussfeier durchgeführt werden. Damit die 90 angemeldeten Teilnehmer festlich verpflegt werden konnten, wurden die Tische für die diesjährige Feier in der Linth Arena in Näfels gedeckt.

Mit einem Aperö auf der Terrasse begann der Festakt. Höhepunkt des Abends war die Übergabe der LAP Auszeichnungen und der begehrten Akku-Bohrmaschine für die erfreulichen Leistungen mit Noten über 5.0.



An der Stelle möchte ich mich ganz Herzlich bei allen Sponsoren sowie dem OK bedanken, nur durch ihre Unterstützung und den grossen Einsatz konnte auch im Jahr 2015 eine würdige LAP Feier organisiert und durchgeführt werden. Vielen Dank!



Als Dank für seine Geduld spielten die Lernenden den Ball an Fachlehrer Valentin Oberholzer zurück und überreichten ihm ein kleines Präsent.

Auslastung/ Belegung

Gleich wie im Vorjahr war das Kurslokal während 16 Wochen durch die überbetrieblichen Kurse sowie einer Prüfungswoche durch die Schreiner-Grundbildung belegt. Josef Tschudi erteilte wie im Vorjahr wiederum der Holzbearbeitungskurs des Werkjahres während zwei Wochen. Ebenfalls belegen die Fertigungsspezialisten Kurse der ibW an 11 Wochen das Kurslokal. Das Total der belegten Wochen konnte auf 29 erhöht werden, was einer stattlichen Auslastung aufweist. An dieser Stelle möchte ich mich bei Walter Jäger bedanken, der seine nicht immer ganz einfache Aufgabe als Terminkoordinator souverän erfüllt.

Schreinerweiterbildung



Höhere Fachschule
Südostschweiz

Im Januar 2014 konnte der erste Lehrgang der Fertigungsspezialisten mit 19 Teilnehmern starten. Sie haben sich entschlossen sich der ersten Stufe dem Fertigungsspezialisten während zwei Semester zum „besten“ Mann in der Werkstatt weiter zu bilden. Die Ausbildung findet jeweils am

Freitag während des ganzen Tages zur theoretischen Horizonterweiterung statt. Neben der theoretischen Ausbildung finden drei Praxiswochen im ÜK Lokal und im Technologiezentrum in Maienfeld statt. Das Qualifikationsverfahren findet in 5 Stufen statt. Das theoretische Wissen wird gesamtschweizerisch zentral in Nottwil geprüft. Für den Abschluss sind zwei Vertiefungsarbeiten eine zum Thema Personalführung und die zweite zu einem fachlichen Thema zu verfassen. Abgerundet wird die Prüfung durch eine praktische Prüfung im ÜK Lokal. Alle diese Prüfungssegment müssen mind. mit Note 4 bestanden sein. Dies zeigte sich als grosse Hürde und es konnten lediglich 7 von 19 Studenten das Verbandsdiplom in Empfang nehmen.

Es gab nicht nur neue Studenten im vergangenen Schuljahr, sondern auch erfolgreiche Absolventen der oberen Kaderlehrgänge. So konnten im 2014 7 eidg. dipl. Schreinermeister, drei Techniker HF ihr Diplom in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Schreiner und viel Erfolg beim Umsetzen der erworbenen Kompetenzen im unternehmerischen Alltag.

Dank

Ganz herzlichen Dank allen Kursleitern sowie allen anderen Partnern, welche zum guten Gelingen des Ausbildungsjahres 2014/15 beigetragen haben.

Matt, im Juni 2015

Thomas Tschudi ÜK Obmann&Instruktor

STIFTUNG MAURERZENTRUM ZIEGELBRÜCKE

Jahresbericht Maurerlehrhalle 2014/2015

AUFSICHT	:	Kurskommission / Präsident . Lins Herbert, Gommiswald
KURSLEITUNG	:	Zweifel Heinz, Schwanden
LEHRLINGSAUSBILDNER	:	Gerig Jürg, Nidfurn Wolfinger Daniel, Balzers FL Zweifel Heinz, Schwanden



Diplomfeier 2015 Gruppensieger

Personelles

Daniel Wolfinger konnte am 1. Okt. 2014 sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Kurskommission und des Stiftungsrates nochmals für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Kurswesen

In diesem Jahr entschieden sich 67 Lernende für den Beruf Maurer/in EFZ und 7 Lernende für den Baupraktiker/in EBA. Dazu kommen noch 5 Baupraktiker, die im zweiten Lehrjahr Maurer EFZ einsteigen.

Lehrlingsstatistik 2014/2015															
Lehrtort Kanton	Glarus			Etzel & Linth			Sargans & Werdenberg			Fürstentum Lichtenstein			Total		
	EFZ		EBA	EFZ	EBA	EBA	EFZ		EBA	EFZ		EBA	EFZ		EBA
1. Lehrjahr															
Eintritte EFZ und EBA	15		2	25		2	14		2	4		1	58		7
Vorjahr	(18)		(1)	(19)		(2)	(10)		(1)	(8)		(1)	(55)		(5)
		17			27			16			5				65
2. Lehrjahr	EFZ	ZL	EBA	EFZ	ZL	EBA	EFZ	ZL	EBA	EFZ	ZL	EBA	EFZ	ZL	EBA
Eintritte EBA zu EFZ und ZL	2	5		1	1		1	0		1	3		5	9	
Vorjahr	(2)	(3)		(1)	(5)		(0)	(1)		(0)	(1)		(3)	(10)	
Wiederholer EBA															0
	17			18		2	9		2	5		1	49		5
		24			22			12			10				68
3. Lehrjahr	EFZ	ZL		EFZ	ZL		EFZ	ZL		EFZ	ZL		EFZ	ZL	
Wiederholer EFZ	5			3			2						10		
	14	2		22	5		17	1		4	1		57	9	
		21			30			20			5				76
Total		62			79			48			20				209
Vorjahr		(61)			(82)			(46)			(24)				(213)
Neueintritte		24			29			17			9				79
Vorjahr		(22)			(26)			(12)			(10)				(70)

Die beiden Lehrhallen sind mit den neuen Lehrlingszahlen auch dieses Schuljahr sehr gut ausgelastet. Zu den überbetrieblichen Kursen der Maurer und Baupraktiker kommt noch je ein Kurs der Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur sowie der Fachrichtung Ingenieurbau dazu.

«Mädchen – bauen - los»

Am 13. Nov. 2014 hatten wir Besuch von 17 top motivierten Mädchen, die das Angebot des schweizerischen Baukaderverbandes nutzten und am Spezialangebot «Mädchen – bauen - los» teilnahmen. Die Mädchen wurden über sämtliche Bauberufe informiert. Anschliessend konnten sie sich im Mauern sowie im Brückenbau probieren. Die Glarner Woche und auch Tele Südostschweiz berichtete von diesem gelungenen Anlass. Mal schauen wie viele der 17 Mädchen den Weg auf einen Bauberuf einschlagen?



Qualifikations Verfahren 2015

QV 2015 Maurer/ -in EFZ und Baupraktiker/-in EBA

69 Maurer und 5 Baupraktiker durften anlässlich der Diplomfeier in der Mensa der gewerblichen Berufsschule Ziegelbrücke ihren Fähigkeitsausweis entgegen nehmen.

Den regionalen Gruppensiegern wurde von der Maurerlehrhalle ein gravierter Ehrenpreis abgegeben.

7 Lernende erreichten eine Diplomnote 5.3 und höher. Diese durften eine von den Sportbahnen Elm gestiftete Tageskarte für einen Skitag in unserem heimischen Wintertourismusgebiet entgegen nehmen.

Dank

Ohne eine gute Zusammenarbeit, grosses Engagement und gegenseitige Wertschätzung unter allen Beteiligten könnten wir unserer Aufgabe für eine qualitativ gute, praxisnahe Berufsausbildung unseres Berufsnachwuchses nicht nachkommen. Ein inniger Dank geht an

- das Ausbildungsteam der Lehrhalle
- die Organe und Aufsichtsbehörde der Lehrhalle
- die HG Commerciale für die jährlich wiederkehrende finanzielle Unterstützung
- die Backstein- und Zementindustrie für ihre Gratislieferungen
- die verschiedenen Baustofflieferanten für gewährte Sonderkonditionen
- die Behörden und Institutionen beim Bund und Kanton für die Unterstützung und Beitragsleistungen
- das Abwart- und Reinigungsteam der Berufsschule, sowie dem Mensapersonal

Danken möchte ich auch allen Kursbesuchern, Lehrbetrieben, Berufsschulen, Experten und Arbeitgebern. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für unseren Berufsnachwuchs.

August 2015 / H. Zweifel, Kursleiter

Präsident: Patrick Künzli
 Kursleitung: Sepp Märchy
 Kursinstruktoren: Sepp Märchy Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ
 Rainer Tiefenauer Automater/in EFZ und Automatermonteur/in EFZ

Die überbetrieblichen Kurse der Elektroinstallateur- und Automaterlernenden konnten gemäss Jahresprogramm durchgeführt werden.

Überbetriebliche Kurse Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ
 196 Lernende haben im vergangenen Jahr, dem Lehrjahr entsprechend, Kurse absolviert.



Sopa Pllumi
 Elektroinstallateur
 EFZ im 4. Lehrjahr,
 bei der Verdrahtung
 seiner UKV- Anlage.

Statistik Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ
 (inkl. Elektroplaner EFZ)

Zeitraum: 01.08.2014 bis 31.07.2015

Lehrjahr:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantone		
				SG	SZ	GL
1	48	3	3 x 4	32	8	8
2	52	3	3 x 3	26	6	20
3	36	3	3 x 3	21	4	11
3 ME	20	2	2 x 1	11	2	7
4	40	3	3 x 2	23	6	11
TOTAL	196	14	40	113	26	57

Qualifikationsverfahren (QV) 2015

In sieben Prüfungsgruppen im Mai wurden 36 Elektroinstallateuren/innen und 18 Montage-Elektriker geprüft. Drei Elektroinstallateuren EFZ belegten Rangergebnisse (Note 5.3 und höher), sechs Elektroinstallateure und ein Montage-Elektriker haben die Prüfung nicht bestanden.

QV-Abschlussfeier



Elektroinstallateuren/innen EFZ mit Berufsschulort Ziegelbrücke.



Montageelektriker EFZ mit Berufsschulort Ziegelbrücke

Laborkurs

Am freiwilligen Laborkurs des 4. Lehrjahres haben an sechs Samstagvormittagen 35 Lernende teilgenommen. Das zeigt den Willen der Lernenden, sich möglichst gut vorbereitet, der Lehrabschlussprüfung zu stellen.

Überbetriebliche Kurse Automatiker/in EFZ und Automatikmonteur/in EFZ

Unter fachkundiger Leitung von Rainer Tiefenauer konnten 32 Lernende die überbetrieblichen Kurse absolvieren.

Statistik Automatiker/in EFZ (AU) und Automatikmonteur/in EFZ (AuMo)

Zeitraum: 01.08.2014 bis 31.07.2015

Lehrjahr:	Beruf:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantone			
					SG	GR	GL	SZ
1	AU+AuMo	12	1	1 x 4	4	2	6	0
2	AU+AuMo	12	1	1 x 5	2	2	7	1
2	AU	8	1	1 x 4	2	0	6	0
TOTAL		32	3	13	8	4	19	1

Dank

Allen an der Ausbildung beteiligten Personen danke ich für die Mitwirkung und Mitgestaltung an unseren überbetrieblichen Kursen.

Entscheidend für eine erfolgreiche Ausbildung, ist ein gutes Einvernehmen mit den Lernenden. Auch bei einer ziel- und ergebnisorientierten Arbeit, sollten die zwischenmenschlichen Beziehungen im Vordergrund stehen. Daher ist es mir wichtig, den jungen Berufsleuten für ihren motivierten Einsatz zu danken.

Ziegelbrücke, 26. Juni 2015



Sepp Märchy
Kursleiter



Jahresbericht 2014 / 2015

Präsident: Edwin Koller, Näfels
 Kursleitung: Karl Gmür, Schänis
 Kurslehrer: Luca Manganelli, Näfels

Überbetriebliche Kurse

Folgende Kurse wurden im Jahr 2014 bis Sommer 2015 durchgeführt:

Klasse	Anzahl Lernende			Kurswochen pro Lehrjahr	
	Kanton Glarus	Kanton St. Gallen	Total	Autotechnik/Elektrotechnik	Werkstoffbearbeitung
AM/11	7	8	15	6 Wochen	
AM/12	7	3	10	4 Wochen	
AM/13	4	6	10	5 Wochen	
AM/14	5	4	9	4 Wochen	2 Wochen
AF/12	2	12	14	4 Wochen	
AF/13	7	14	21	6 Wochen	
AF/14	9	15	24	4 Wochen	4 Wochen
AA/13	4	0	4	2 Wochen	
AA/14	5	1	6	2 Wochen	1 Woche
Total	50	63	113	37 Wochen	7 Wochen

50 Lernende vom Kanton Glarus, 60 Lernende vom Kanton St. Gallen und 3 Lernende vom Kanton Zürich, insgesamt also 113 Lernende haben die Werkstatt während 37 Wochen (teilweise mit 2 Klassen) und der Schweissraum während 7 Wochen belegt. Zusätzlich wurde die Werkstatt 3 Wochen für das Qualifikationsverfahren benutzt. Mit der Einführung der Automobilassistenten-Ausbildung in Ziegelbrücke ist die Anzahl Lernende im Autogewerbe leicht angestiegen. Momentan sind in den 2 Assistenten-Klassen 10 Lernende. 3 der Abschlussklasse möchten anschliessend die Zusatzausbildung zum Automobilfachmann absolvieren. Demzufolge ist für lernschwache Leute die Ausbildung zum Automobil-Assistenten ein guter Einstieg ins Autogewerbe.

Weiterbildung der Instruktoren

Wir Instruktoren besuchten Kurse mit dem Werkstattlehrer-Verband bei der Firma Bosch in Plochingen Deutschland. Kursthemen waren vor allem die Diagnose und Fehlersuche mit dem neuen ESI 2, sowie das e-Learning von Bosch. Bei der Hinfahrt besuchten wir noch das Mercedeswerk in Sindelfingen.

Im Herbst besuchten wir dann einen Kurs bei Mercedes in Schlieren. Kursthemen waren das Fahrassistenz-System, neuste Generation der Telematik und das Bordnetz mit CAN-Bus. Wenn man da die heutige Technik studiert, erwartet uns viel Arbeit in der Aus- und Weiterbildung. Sonst frage ich mich, wer diagnostiziert und repariert denn diese heutige und morgige Technik noch.

Einen weiteren Kurs absolvierten wir bei der Firma AUTEF in Reiden. Da wurden wir über die neuste Gesetzgebung und Wartung der Gasfahrzeuge ausgebildet und konnten am Schluss den Test für die Zertifikatserneuerung der Gasfahrzeuge ablegen.

Eignungstest

Am 17. September 2014, 24. September 2014, 03. Dezember 2014 und 04. Februar 2015 führten wir unter der Leitung von unserem Ausbildungsobmann Ernst Frischknecht regionale Eignungstests für Schulabgänger durch. An vier Mittwochnachmittagen prüften wir 37 an unserem Beruf interessierte Schüler/innen auf ihre Fähigkeiten im schulischen Bereich und auf ihr technisches Verständnis. Da zeigt sich ein Trend ab, dass immer weniger diesen Test besuchen.

Qualifikationsverfahren

Im Jahr 2015 führten wir das Qualifikationsverfahren für Automobil-Mechatroniker zum fünften mal durch. 17 Automobil-Mechatroniker-Lernende der Berufsrichtung „Personenwagen“ absolvierten das Qualifikationsverfahren. 16 Lernende haben das Qualifikationsverfahren zum Teil mit sehr guten Resultaten erfolgreich bestanden. Darunter auch ein Repetent und vier Zusatzlernende. Ein Kandidat hat die Prüfung im schriftlichen Teil leider nicht bestanden. Bei den Automobil-Fachmänner/frau Fachrichtung "Personenwagen legten 2015 14 Lernende die Prüfung ab. 2 Kandidaten bestanden diese Prüfung leider nicht. Von den erfolgreichen Automobil-Fachmänner werden einige die Zusatzausbildung zum Automobil-Mechatroniker in Angriff nehmen. Wir wünschen den jungen Berufsleuten Befriedigung und viel Erfolg in ihrem interessanten Berufsleben.

Dank

Für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangen Jahren danken wir der Schulleitung, den Kursleitern der umliegenden Werkstätten, der Belegschaft der Mensa, dem Reinigungspersonal, dem Schulabwart Rainer Jud und allen beteiligten, die im verflossenen Schuljahr direkt oder indirekt zum guten Gelingen der Kurse beigetragen haben.

Ziegelbrücke, im Juni 2015



Der Kursleiter: Karl Gmür

Bilder vom Qualifikationsverfahren 2015



Verabschiedung von Hansruedi Blaser und Philippe Jolly

